Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 41 (1968)

Heft: 9

Rubrik: Bewertungsrichtlinien für die SMUT 68

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorausgehenden Hauptprobe organisatorische und wettkampftechnischen Belange überprüfen. Über die Bewertungsrichtlinien orientiert ein separater Artikel in diesem Heft.
Bei technischen Defekten am Wettkampfmaterial stehen betriebsbereite Reserven zur Verfügung. Dadurch entstehende Neutralisationszeiten bis zu 30 Minuten können nachgeholt werden, sofern die Mannschaft kein Verschulden am Defekt oder Betriebsausfall nachgewiesen werden kann.
Die in genügender Anzahl eingesetzten Schiedsrichter erteilen während des Wettkampfes Befehle für einzelne Tätigkeiten der Gruppen und Einzelkämpfer. Sie arbeiten nach einem Drehbuch und nehmen die laufende Bewertung vor. Ihren Anweisungen ist strikte Folge zu leisten.
Die Verfügung von Disqualifikationen ist für die verantwortlichen Funktionäre immer eine unangenehme Sache. Es liegt aber ausschliesslich am Mannschaftsführer und seiner Wettkämpfer, solche Fälle nicht eintreten zu lassen. Die Gründe für Disqualifikationen können sein:

— Unehrenhaftes und unsoldatisches Verhalten
— Klar-Uebermittlung im Funkverkehr
— Aufgabe während des Wettkampfes

Bei der Disqualifikation eines Einzelkämpfers (MWD und soldatischer Wettkampf) verliert die Mannschaft die Punkte aus der entsprechenden Disziplin.
Der Chef des Wettkampfstabes erwartet auch, dass er von der ihm zustehenden Disziplinarstrafgewalt gemäss DR keinen Gebrauch machen muss.

Die Auswertung der Resultate

zur Ermittlung der Rangpunkte und zur Erstellung von Zwischenranglisten und Schlussranglisten erfolgt dieses Jahr ausschliesslich durch ein Handauswertesystem. Auf den Einsatz von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen wird verzichtet.
Die Platzorganisation sorgt für eine einwandfreie Herrichtung der Wettkampfplätze und deren Bezeichnungen. Sie organisiert den notwendigen Wegweiserdienst und betreibt eine Transportzentrale. Die Bereitstellung sämtlichen Materials, der Unterkünfte, der Verpflegung und der adm Dienste gehört ebenfalls zu ihren Obliegenheiten. Ein umfangreiches Verbindungsnetz stellt die Belange Verbindung und Uebermittlung sicher.

Eine zentrale Informationsstelle

in Bülach und Kloten steht zur Verfügung der Wettkämpfer und der Besucher.
Jeder Wettkampfteilnehmer erhält beim Antreten eine Erinnerungsplakette, die er an den beiden Wettkampftagen tragen wird und die ihn als Wettkämpfer kennzeichnet. Zugleich ist die Plakette eine Anerkennung für den Willen, durch ausserdienstliche Tätigkeit und zusätzliche Dienstleistung sich auf die Kriegstüchtigkeit vorzubereiten und für unsere Waffe Ehre einzulegen.

Allen Wettkämpfern wünsche ich gutes Gelingen!

Oberst K. Strässler
Chef Wettkampfstab SMUT 68

Bewertungsrichtlinien für die SMUT 68

Major Stricker, Chef Wettkampfdisziplinen und Bewertung

Wie bereits durch den Waffenchef dargelegt, liegt das Schwergewicht der Wettkämpfe auf dem Betrieb einer Verbindung — Draht und Funk. Dies findet auch seinen Niederschlag in der Gewichtung der einzelnen Disziplinen. So wird in jeder Wettkampfkategorie dem Fachdienst 70 % der maximalen Punktzahl eingeräumt. Die soldatische Prüfung wird mit 20 % und die Motorfahrerprüfung mit 10 % gewichtet.

Die Bewertung der übermittelten Telegramme
erfolgt nach folgenden Richtlinien:

Jedes ankommende Telegramm zählt 5 Rangpunkte. Fehlen Worte im Text oder stellt die Nachkontrolle Fehler in den Zahlen fest, so werden die 5 Rangpunkte wieder gestrichen. Fehlen Adresse oder Absender, ergibt dies eine Reduktion um 2 Rangpunkte, und bei Fehlen der Uebermittlungsvermerke wird 1 Rangpunkt in Abzug gebracht.
Im folgenden sei nun noch auf die Bewertung in den verschiedenen Wettkampfdisziplinen eingetreten.

Beim Wettkampf Stg 100

werden primär die übermittelten Telegramme bewertet. Für die sorgfältige Ausführung des Aufbaus der Station sowie auch für die richtige Reaktion bei besonderen eingeflochtenen Vorkommnissen werden Gut-Punkte erteilt. Die Arbeit des Sta-Chefs wird ebenfalls beurteilt und bewertet.

Beim Wettkampf Tf Zen 43

zählen in erster Linie die richtig aufgebauten und vermittelten Verbindungen, bei zunehmender Anrufhäufigkeit, wobei auch die Abmeldung eingeschlossen ist. Zusätzlich werden die Arbeit des Zentralenchefs und die Sprechdisziplin des Zentralisten beurteilt und bewertet.

Der Wettkampf Funk SE-222

wird im raschen Aufbau der Station mit einem Sonderzuschlag belohnt. In einer bestimmten Phase wird jede Verbindung empfindlich gestört, so dass in der Frequenz ausgewichen werden muss. Die Benützung von sogenannten «Geheimfrequenzen» ist nicht zulässig. Einwandfrei übermittelte Tg während der Störphase zählen doppelt. Das fachliche Wissen der Sta Führer und Pi Motf wird durch einige betriebliche Fragen geprüft und bewertet. Ein Sonderzuschlag winkt auch derjenigen Station, die nach der Funkstille das erste Telegramm in kürzester Zeit übermittelt.

Die Motorfahrer der Tg- und Fk-Mannschaften

werden sowohl in der Beantwortung von verkehrstechnischen Fragen wie auch in Unterhaltsarbeiten geprüft. Der zu durchfahrende Parcours wird jedoch 80 % der möglichen Punktzahl einbringen. In diesem Wettkampf werden wohl die Zeiten gemessen, anschliessend jedoch in Punkte umgelegt.

Für den soldatischen Wettkampf

sind die Grundlagen so ausgearbeitet, dass jede der drei Einzeldisziplinen gleich stark ins Gewicht fällt.

3-km-Lauf mit feldmässigem Schiessen:

a) 3-km-Lauf: Es wird die reine Laufzeit plus Zeitbedarf für das Schiessen gemessen. (Landwehr 1,5 Minuten und Landsturm 3,0 Minuten Zeitgutschrift.)

b) Schiessen: Pro Treffer 1 Minute Gutschrift auf die Laufzeit. (Max. 6 Minuten Zeitgutschrift.)
Streckendurchschnitt für reine Laufzeit: 13,5 Minuten.

Hindernisbahn:

Es wird die Laufzeit gemessen. Zuschläge erfolgen für nicht passierte Hindernisse (je nach Hindernis 2—55 Sekunden). (Landwehr 10 Sekunden und Landsturm 20 Sekunden Zeitgutschrift.)
Streckendurchschnitt: 3 Minuten.

HG-Zielwurf:

Die Treffer werden in Zeitwerte umgerechnet und als Gutschrift berücksichtigt.

Noch einige Worte zum Armeemeister der Uem Trp 68

Armeemeister kann nur eine Wettkampfmannschaft werden, die sich aus Angehörigen der gleichen Einheit zusammensetzt. Der Armeemeister wird ermittelt aus

— der besten Tg-Mannschaft im Fachdienst
und

— der besten Fk-Mannschaft im Fachdienst

durch das bessere Resultat in den soldatischen Disziplinen, wobei sich der Fachdienst für die Tg-Mannschaften aus den Punktzahlen Tf Zen 43, Stg 100 und MWD-Wettkampf und für die Fk-Mannschaften aus den Punktzahlen SE-222- und MWD-Wettkampf zusammensetzt.

Oberst i Gst Grunholzer und Adj Uof Fröhlicher sind in den Ruhestand getreten.

Kürzlich sind die beiden Instruktoren der Uebermittlungstruppen, Oberst i Gst Grunholzer und Adj Uof Fröhlicher, in den wohlverdienten Ruhestand getreten.
Am 5. Juli nahm das Instruktionskorps an einer schlichten Feier in Kloten offiziell Abschied von den beiden Herren. Bei diesem Anlass würdigte der Waffenchef der Uebermittlungstruppen, Oberstdivisionär Honegger, die Verdienste dieser zwei Instruktoren. Der in origineller Weise vorgebrachten Rede war folgendes zu entnehmen:

Oberst i Gst Grunholzer

arbeitete nach Abschluss seiner Studien an der ETH als Bau-Ingenieur vorerst im väterlichen Geschäft. Im Dezember 1930 wurde er zum Leutnant befördert und leistete in der Cp tg mont 12 Dienst als Zugführer. 1932 entschloss sich Lt Grunholzer, die Laufbahn eines Instruktionsoffiziers der Genietruppen einzuschlagen. Bereits als Oberleutnant kommandierte er ad interim die Cp tg 1. Ende 1938 wurde er Hauptmann. Nach verschiedenen Diensten als Instruktionsoffizier in Brugg, Liestal und Andermatt erkrankte er im Jahre 1939 an Kinderlähmung. Dank seinem eisernen Willen gelang es ihm, die Krankheit zu meistern, und bereits im Juli 1940 konnte er die Arbeit wieder aufnehmen. Während des Aktivdienstes versah Hptm Grunholzer eine ganze Reihe verschiedener Funktionen als Führungsgehilfe. Ende des Aktivdienstes wurde ihm das Kommando der Mot Fk Kp der Leichten Brigade 1 übertragen, er wurde Major, später Generalstabsoffizier im Stab der 2. Division und des 1. Armeekorps. Ferner kommandierte er als Major die Uebermittlungsabteilung dieses Korps. 1953 zum Oberstleutnant i Gst befördert, stand er